



Nightflight

refreshingly different music

OKTOBER/NOVEMBER 2003 • JAHRGANG 3 • GRATIS

FORTSETZUNG DER ART MIT ANDEREN MITTELN

DIE ART ist tot – es leben WISSMUT!



Eine brandneue Band. Und doch wieder nicht. Am 1. November wird in der Leipziger Moritzbastei, die im Dezember 2001 die Abschlusskonzerte der legendären DIE ART sah, die Band WISSMUT ihren ersten öffentlichen Gig haben. In den Gerüchteküchen schwelte die Kunde schon lange, dass das Die-Art-Kreativ-Duo Makarios Oley (voc.) und Thomas Gumprecht (git.) an einem neuen Projekt feilen würde. Sie haben sich Zeit gelassen, die

Gründung von WISSMUT fällt noch in die Zeit, als es DIE ART noch gab. Zwischenzeitlich haben sie mit ihrem Produzenten Robin Oppenheimer probiert, auch mit Andy Porter von Love Is Colder than Death. Irgendwie wurde das alles nichts – und die gegenwärtige Besetzung mit Bassmann Conne ist zu drei Vierteln das Team der letzten DIE ART Tour. Fast logisch, dass WISSMUT vom Sound her nahtlos an die 2001 aufgelöste Kult-

band anschnepft. „Ja, das stimmt“, bestaunt Jarriger Makarios, „möglicherweise war das anders geplant. Am Anfang haben noch eine Reihe anderer Leute mitgemischt und sich eingebracht. Aber jetzt, nach der Konsolidierungs- und Schrumpfungsphase, haben sich die üblichen Verdächtigen wieder zusammengefunden. Wir können stilistisch nicht über unseren Schatten springen und wir wollen das auch nicht, – das Ergebnis muss also zwangsläufig nach DIE ART klingen.“ Zum bewährten Songwriterduo Makarios & Gumpi ist jetzt „Conne“ Hoffmann aus Weimar gestoßen. Seine Kompositionen machen die Hälfte des neuen Materials aus, er ist ein wenig für die punkige Ruppigkeit zuständig: WISSMUT klingen wie das Beste jener großen Bands im Umfeld des Londoner Clubs „Batcave“ zu Beginn der 80er: Bauhaus, Joy Division, Sex Gang Children, Alien Sex Fiend... Eine Verbindung aus melancholischer Tiefe mit der trotzigen Unangepasstheit. Kantige Härte, die jedoch nicht aggressiv ist: Postpunk. Der erste Tonträger ist tatsächlich ein guter alter Vinyl-Tonträger, erschienen beim Leipziger „Major Label“. Ein tolles Gefühl, mal wieder ein richtig geschmackvolles, edel designtes und aufwändig produziertes Cover in der Hand zu halten! Jede Seite hat 4 Songs, so wie das früher üblich war. Und die schwarze Scheibe beginnt mit einem Kracher, dem Titeltrack „Sonne & Mond“. Ein knackiger, dunkel-flotter Song, der schnell zum ersten Hit der Band werden dürfte. Die Texte sind wieder komplett in deutsch. Makarios: „WISSMUT setzt da ein, wo DIE ART seinerzeit ihren Weg verließen. Irgendwo zwischen den Alben „Das Schiff“ und „Still“. Um die Verwirrung komplett zu machen: Die A-Seite des Vinyl erscheint auch als CD-EP unter gleichem Namen. Das Konzertprogramm wird dann auch der Tatsache Rechnung tragen, dass WISSMUT unüberhörbar als DIE-ART-Nachfolger gelten darf: Etwa ein Drittel der Songs kommen aus dem alten Repertoire, die Fans dürfen sich darauf freuen, Klassiker wie „Sie sagte“, „Das Schiff“ oder „Heer Litz“ doch noch einmal von Live-Bühnen heruntergespielt zu erleben. DIE ART ist tot – es leben WISSMUT!

 text: lars-peter schmitt